

Standardfragen für das Interview mit angehenden Missionaren

Häufige Fragen

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

20. Oktober 2017

Im Folgenden werden Fragen dazu beantwortet, wie die Fragen für das Interview mit angehenden Missionaren einzusetzen sind. Lesen Sie dazu auch das Schreiben der Ersten Präsidentschaft vom 20. Oktober 2017 mit dem Titel „Standardfragen für das Interview mit angehenden Missionaren“.

Allgemein

Warum gibt die Kirche eine Liste mit Standardfragen für Missionsinterviews heraus?

Die Führer der Kirche wünschen sich, dass die Mission für jeden Missionar eine geistige und glaubensstärkende Zeit ist. Ein Missionar ist am ehesten erfolgreich, wenn er würdig und körperlich, mental und seelisch auf den Missionsdienst vorbereitet ist. Mithilfe der Fragen für das Interview kann der angehende Missionar den Stand seiner Vorbereitung auf den Missionsdienst besser einschätzen. Außerdem erleichtern die Fragen eingehende Gespräche über die Voraussetzungen für eine Vollzeitmission zwischen dem angehenden Missionar und seinen Priestertumsführern und (im Fall eines jungen angehenden Missionars) seinen Eltern.

Haben sich die Maßstäbe für den Missionsdienst geändert?

Nein. Die Führungsbeamten, Eltern und Jugendlichen erhalten diese Fragen, damit die Maßstäbe vor dem Missionsdienst verstanden werden und damit sich die angehenden Missionare geistig, körperlich, mental und seelisch auf die Mission vorbereiten können.

Warum unterscheiden sich diese Fragen von denen im Tempelinterview?

Viele der Interviewfragen ähneln denen, die im Tempelinterview üblich sind. Sie wurden in den Fragenkatalog aufgenommen, damit die Priestertumsführer feststellen können, ob ein angehender Missionar für eine Mission würdig ist.

Eine Mission ist jedoch körperlich, seelisch und mental wesentlich anstrengender als der Tempelbesuch. Mit den zusätzlichen Fragen kann festgestellt werden, inwieweit der angehende Missionar in körperlicher, mentaler und seelischer Hinsicht vorbereitet ist.

Wird in diesem Interview die Würdigkeit oder die Eignung festgestellt?

Beides. Die eigene Würdigkeit ist eine der Voraussetzungen für eine Vollzeitmission. Zusätzlich muss der Missionsanwärter körperliche, mentale und seelische Voraussetzungen erfüllen, um auf Mission gehen zu können.

Häufige Fragen

20. Oktober 2017

Angehende Missionare

Muss ich mit meinem Bischof und meinem Pfahlpräsidenten über Sünden sprechen, von denen ich bereits umgekehrt bin?

Dein Bischof und dein Pfahlpräsident möchten dir dabei helfen, für eine Vollzeitmission würdig, geeignet und bereit zu sein. Es ist wichtig, dass du ihnen gegenüber ehrlich über frühere Übertretungen sprichst, auch über bereits bereinigte. Dadurch können sie feststellen, ob du für die Mission ausreichend geistig vorbereitet bist.

Kann es sein, dass ich wegen einer schwerwiegenden Sünde keine Vollzeitmission erfüllen darf?

Es kann sein, dass du aufgrund einer schwerwiegenden Sünde vorerst oder dauerhaft nicht für eine Vollzeitmission in Frage kommst. Da jede Situation anders ist, sei deinem Bischof und deinem Pfahlpräsidenten gegenüber offen und ehrlich. Sie werden wissen, wie sie dir helfen können.

Mein Bischof und mein Pfahlpräsident haben keine medizinische Ausbildung. Wie stellen sie fest, ob ich körperlich, mental und seelisch für eine Mission bereit bin?

Im Verlauf des Vorschlagsverfahrens wirst du gebeten, dich von einem Arzt und von einem Zahnarzt untersuchen zu lassen. Wenn mentale oder seelische Probleme zu berücksichtigen sind, kann es auch sein, dass dich dein Bischof oder dein Pfahlpräsident bittet, mit einem Psychologen zu sprechen. Jeder dieser Ärzte, die dich untersuchen, füllt ein Formular aus. Die Formulare werden zusammen mit den Missionspapieren eingereicht. Die medizinischen und psychologischen Angaben auf den Formularen sowie die durch die Interviewfragen gewonnenen Informationen werden an medizinische und psychologische Fachkräfte in der Missionsabteilung weitergereicht, die eine Einschätzung vornehmen.

Diese Informationen sind den Generalautoritäten eine Richtschnur, wenn sie für den Missionar die besten Einsatzmöglichkeiten ermitteln. In manchen Fällen legen die Generalautoritäten einem Missionsanwärter ans Herz, eine Mission im Kirchendienst in Betracht zu ziehen.

Ich habe eine Krankheit, wegen der ich wahrscheinlich für eine Vollzeitmission nicht geeignet bin. Sollte ich überhaupt eine in Betracht ziehen?

Sprich mit deinem Bischof und deinem Pfahlpräsidenten über deine Krankheit. Sie können dir erklären, welche körperlichen, mentalen und seelischen Voraussetzungen für den Missionsdienst gelten. Wenn sie dir eine Frage nicht beantworten können, soll sich dein Pfahlpräsident an die Missionsabteilung wenden.

Welche anderen Möglichkeiten gibt es für mich, wenn ich keine Vollzeitmission erfüllen kann?

Wenn du keine klassische Mission erfüllen kannst, aber trotzdem gern als Missionar dienen möchtest, sprich mit deinem Bischof und mit deinem Pfahlpräsidenten. Sie können dir erklären, welche Einsatzmöglichkeiten es als Missionar im Kirchendienst gibt und welche Möglichkeiten es noch gibt, zu dienen und etwas zu bewirken.

Häufige Fragen

20. Oktober 2017

Eltern

Wie kann ich meine Kinder bei der Vorbereitung auf eine Vollzeitmission unterstützen?

Unterstützen Sie Ihre Kinder schon frühzeitig aktiv bei der Missionsvorbereitung. Erklären Sie ihnen die Voraussetzungen für eine Mission und bestärken Sie sie darin, nach diesen Maßstäben zu leben. Sie können die Informationen im Anhang des Schreibens mit den Interviewfragen für Themen beim Familienabend und bei Gesprächen verwenden. Sobald Ihre Kinder sich auf eine Mission vorbereiten, sorgen Sie dafür, dass sie die Fragen verstehen, die ihnen im Interview mit dem Bischof und im Interview mit dem Pfahlpräsidenten gestellt werden.

Bischöfe, Zweigpräsidenten, Pfahl- und Missionspräsidenten

Was soll ich tun, wenn ich den Eindruck habe, dass ein Anwärter für die Mission nicht bereit oder nicht geeignet ist? An wen kann ich mich wenden?

Sie sollten nur dann einen Missionarsvorschlag einreichen, wenn Sie sich nach bestem Wissen und Gewissen davon überzeugt haben, dass der Missionsanwärter geistig, körperlich, mental und seelisch in der Lage ist, die Aufgaben zu erfüllen, für die er empfohlen wird.

Hat ein Bischof oder ein Zweigpräsident Fragen zu den Voraussetzungen für eine Mission, wendet er sich an den Pfahlpräsidenten. Wenn ein Pfahl- oder Missionspräsident Fragen hat, kann er sich an die Missionsabteilung wenden.

Wie kann ich den Jugendlichen, Eltern und Führungsbeamten die Voraussetzungen für den Missionsdienst deutlich machen?

Besprechen Sie die Fragen für das Missionsinterview und die Erläuterungen im Anhang im Gemeinde-, Zweig-, Pfahl- oder Distriktsrat. Als Bischof oder Zweigpräsident können Sie die Fragen in einer Lektion am fünften Sonntag oder zu einer anderen Gelegenheit mit Eltern und anderen Erwachsenen besprechen. Sprechen Sie mit ihnen darüber, wie Eltern und Führungsbeamte die Jugendlichen bei der Missionsvorbereitung unterstützen können. Halten Sie nach Gelegenheiten Ausschau, den Jugendlichen im Unterricht oder in Interviews die Fragen vorzustellen und mit ihnen zu besprechen.